

1913.2587

Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dembad, Dobzhim.

Amts-Blatt.

Geschäftsstelle: Bömergasse 14.
Fernsprecher-Ruf: Nr. 732 (Am Wiesb.).

Wöchentliche Beilage: **Stett. Wochr. Unterhaltungs-Blätter.**
Außerdem viele andere Sonder-Beilagen wie Fahrpläne usw.
Erscheint: **Dienstage, Donnerstage und Samstage.**
Bezugspreis: 40 Pf. monatlich frei Haus, 35 Pf. bei Abholung,
40 Pf. bez. 1.20 Mk. monatlich oder vierteljährlich durch alle
deutsche Postanstalten. — Bestellungen werden jederzeit in der
Geschäftsstelle, durch die Träger und Postboten entgegengenommen.



Anzeigen-Preise: die kleingepaltene Preiszelle oder deren
Raum 15 Pf., im Reklament. 30 Pf. Ganze, halbe, dritte und
viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen hoher Rabatt.
Als besondere Vergünstigung für ständige Bezieher: Wohnungs-
und kleine Anzeigen die Zeile nur 5 Pf. — Anzeigen müssen
an dem Erscheinungstage bis mittags 12 Uhr aufgegeben sein.

Nummer 1.

Neujahr 1913.

14. Jahrgang.



Neujahr 1914.

Wir grüßen dich, du neues Jahr, und heißen dich willkommen,
Erwartend, daß, was du auch bringst, uns immer werde frommen —
Der Hoffnung Banner pflanzen auf, wir steh an deinen Toren,
Die Lösung: Mut und Zuversicht, sie haben wir erkoren!
O, wolle treue Arbeit stets, mit reichem Segen lohnen,
O, laß in den Herzen all' Zufriedenheit nur wohnen —
Daß alles Gute, Wie hier auf Erden froh gedeihen,
Der Tugend und der Liebe lehr' die Menschheit nur sich weihen!

Vor allem aber hoffen wir, es sei durch dich beschieden
Den Völkern rings auf Erden und Wohlfahrt und gold'ner Frieden —
Nur wenn die Staatenharmonie wird ihre Kreise ziehen,
Von Land zu Land, von Meer zu Meer, kann wahrer Fortschritt blühen
So zieh denn ein, du junges Jahr, in deiner Wogen Reigen
Wag' uns'rer aller Wünsche stets Erfüllung froh sich zeigen —
„Ein neues Jahr — ein neues Glück.“ So soll es hell erklingen,
Wohl, möge dieser Hoffnungsgruß die Herzen all' durchdringen!

E. Walthert



Solales.

Dobheim, 31. Dezember.

* Ein Kalender für 1914 wird morgen
jedem Abonnenten durch die Zeitungsträger frei
zugestellt. Möge das neue Jahr, in dem er unseren
Leserinnen und Lesern ein treuer Begleiter sein soll,
jedem Empfänger nur frohe und glückliche Tage
bringen. Das ist unser aufrichtiger Wunsch!

** Sylvester. Das alte Jahr liegt im
Verscheiden und sein letzter Tag ist froher, lustiger
Glasstimmung geweiht. Was es dem Einzelnen
unter uns auch im Laufe seiner zwölf Monate
beschieden, heute am Sylvestertage seien ihm etwaige
Unarten gern verziehen. Ist es zufriedenstellend
gewesen, so sollen unsere Gläser zu einem fröhlichen
Dank an einander klingen, hat es uns aber mehr
Ärger und Mißstimmung als Freude bereitet —
nun, so ist der Gedanke auch des Trinken's wert,
daß es heute wenigstens endgiltig vorüber ist. Als
unverbesserliche Optimisten erhoffen wir dann eben
vom neuen Jahre ein besseres Aufstehen. —

Darum die Gläser zur Hand, Rheinwein, Mosel
und Selters in die Bowle gegossen und ein frohes
Prost dem diesmaligen Jahreswechsel. Fleigießen,
Karpfenrogen, Fischschuppen und ähnlicher Unsinn
sollen uns die Zukunft für 1914 deuten, und wenn
wir auch nicht daran glauben, kränken würde uns
eine schlechte Prophezeiung deshalb doch. Wenn
aber morgen am Neujahrstage die Sonne über
Bezechte und Unbezechte scheint, wenn unser vom
Sylvesterpunsch etwas angeschauertes Gehirn uns
Veranlassung gibt, schon am ersten Tage des neuen
Jahres die Tatsache zu verwünschen, daß wir mit
einem solchen Schädel überhaupt noch leben —
nun, dann wollen wir uns mit dem Bewußtsein
trösten, daß wir vom letzten Tage des alten Jahres
doch wenigstens noch etwas gehabt haben. Ver-
nünftig werden wir ja doch nie werden, solange
Sylvester noch im Zeichen des lieben, leidigen
Alkohols steht. Wenn erst einmal der Zeitpunkt
gekommen ist, daß wir's mit Brauselimonade feiern,
dann, lieber Leser, sind auch deine sonstigen Lebens-
und Zukunftsaussichten bedenklich verwässert!

* Neujahrstags-Veranstaltungen.
Zunächst hält morgen Abend im „Rebenstod“ der
„Gesangverein“ Dobheim sein übliches Neujahr's-
Konzert ab. Der erste Teil ist ausschließlich dem
Gesange gewidmet und enthält 7 Chöre, darunter
den stimmungsvollen Weber'schen Chor: „Waldweiben“
sowie eine Reihe Solis, Duets u. Der zweite Teil
bringt das mit besonderer Sorgfalt einstudierte
reizende Singpiel: „Die Wilddiebe“, wobei eine
ganze Anzahl Personen und der Chor mitwirken.
Ein Besuch empfiehlt sich von selbst.

Gesangverein „Arion“. Ein gediegenes
Programm bringt das diesjährige Konzert morgen
Abend in der „Turnhalle“. Es gelangen 6 Chöre,
eine ganze Anzahl Tenor- und Basssolis, Quartetts,
Duets sowie humoristische Duo- und Soloszenen u.
Im Hauptpunkt des Interesses dürfte diesmal das
Theaterstück: „Das rechte Weihnachtsglück“, Lebens-
bild in zwei Akten stehen. Das Stück schildert in
packender Weise, wie ein Fabrikant, der schnell reich
geworden war, dem Hochmut verfällt, der ihn
verleitet, seinen Werkführer, der die Tochter heiraten
will, zu verstoßen. Durch herbe Schicksalschläge
gelaunert, findet 10 Jahre später am heiligen Abend
die Ausöhnung zwischen dem arm gewordenen Fabri-
kanten und seiner Tochter bezw. Schwiegersohn statt.
Das Lebensbild mit seinen dem wirklichen Leben
treu abgelassenen Figuren verbindet in glücklichster
Weise Ernst und Humor und trägt der Weihnachts-
stimmung in gemütvoller Weise bei.
Das ganze Programm

Zum neuen Jahr!

So wenig auch ein Jahr im Strome der Zeit
belehret, so hat sich doch, wenn nach der bürger-
lichen Zeitrechnung ein Jahr zu Ende neigt und
ein neues sich naht, der Brauch ausgebildet, Rück-
blicke und Ausblicke zu halten, ja man hat es so-
gar manchmal versucht, die Rätsel der Zukunft durch
Prophezeiungen lösen zu wollen. Glücklicherweise
ist man meistens ganz davon abgekommen, die Zu-
kunft entscheiden zu wollen, denn die künftigen
Entscheidungen in der Entwicklung der Völkerges-
chichte und des Daseins der einzelnen Menschen
lassen sich nicht ergründen. Man könnte nur aus
dieser und jener Beobachtung mehr oder weniger
richtige Schlüsse für das künftige Geschehene ziehen.
Aus einem solchen Tun würde aber auch mancher
Fehlfluß entstehen, und deshalb bleibt es die
einzige Weisheit am Jahreswechsel, eine innere
Einkehr zu halten und nach dem gewissenhaften Be-
mühen in dieser Richtung sein künftiges Leben und
Streben besser einzurichten. Diese praktische Weis-
heit dürfte für die Völker wie die Menschen große
Segnungen gewähren, wenn danach wirklich gehandelt
werden würde! Die Zukunftsfrage ist und bleibt
immer eine Frage an das Schicksal, und da kann
doch kein Volk und kein Bürger sich etwas besseres
wünschen, als Einfluß auf sein zukünftiges Geschick
zu gewinnen und drohenden Gefahren entgegenzu-
arbeiten. Die moderne Welt will ja, wenn von
Verbesserungen die Rede ist, nicht viel von Moral-
predigten hören, aber der Weg zum Glück und zur
Wohlfahrt ist wohl auch immer in der Hauptsache
der Weg zur Pflichterfüllung gegen Gott und den
Menschen, gegen den Staat und die mensch-
liche Gesellschaft gewesen. Dabei kann die Frage
der Pflichterfüllung sich getrost auf die Förderung
alles wahrhaft Guten, Nützlichen und Schönen er-
strecken, man wird da wohl selten auf Irwege ge-
raten. Mit solchem Tun und Streben kann man
getrost die Schritte in das neue Jahr lenken und
braucht sich nicht von mancher üblen Erscheinung
oder in der Ferne drohenden dunklen Wolken die
innere Ruhe beeinträchtigen lassen. Mensch sein,
heißt ein Kämpfer sein! Dieses große Dichterwort
gilt für alle Erdenöhne, und es wird sich in dem
Kampfe, den jeder täglich kämpfen muß, eben nur
daraus handeln, einen guten Kampf zu kämpfen
und nicht etwa einem bösen Kampfe gegenüber zu
unterliegen. Auch darf man sich nicht um ver-
gangene Dinge und unabänderliche Enttäuschungen
kümmern, denn diese verschleiern uns nur den
rechten Blick für die tägliche notwendige Aufgabe,

denn neues gibt es zu schaffen mit jedem neuen
Tage, und das muß auch die Lösung des Kultur-
menschen im neuen Jahre sein, welches nunmehr
seine Schritte beginnt.

Amtlicher Teil.

Be k a n n t m a c h u n g.

Mit dem 1. Januar 1914 wird mit dem In-
krafttreten des zweiten Buches der Reichsversicherungs-
ordnung betreffend die Krankenversicherung der Kreis
der Versicherten wesentlich erweitert; zugleich tritt
auch eine völlig neue Organisation der Kranken-
kassen ins Leben.

Vom 1. Januar 1914 ab bestehen im dies-
seitigen Bezirk folgende Krankenkassen:

1. Allgemeine Ortskrankenkasse I in Schierstein
a. Rh. für den Bezirk der Gemeinden Dobheim,
Frauenstein, Georgenborn und Schierstein a.
Rh. mit dem Hauptassessorslokal in Schierstein
a. Rh., Rheinstraße und einer Zahl- und
Meldestelle in Dobheim, Rheinstraße 20.

2. Betriebskrankenkasse der Maschinenfabrik Wies-
baden zu Dobheim.

Am 31. ds. Mts. wird die Ortskrankenkasse
Dobheim geschlossen.

Die Arbeitgeber haben jeden von ihnen ge-
schäftigten, der zur Mitgliedschaft bei der All-
gemeinen Ortskrankenkasse I in Schierstein verpflichtet
ist, mit Ausnahme der unständig Beschäftigten, die
sich selbst zu melden haben, bei der hiesigen Orts-
polizeibehörde, Rathaus Zimmer 8, binnen drei
Tagen nach Beginn und Ende der Beschäftigung zu
melden. Sonn- und gesetzliche Feiertage zählen nicht
mit. Die Abmeldung kann unterbleiben, wenn die
Arbeit für kürzere Zeit als eine Woche unterbrochen
wird und die Beiträge fortgezahlt werden.

In der Anmeldung ist anzugeben:

der Vor- und Zuname, Tag und Ort der
Geburt sowie die Art der Beschäftigung des
Anzumeldenden, der Tag des Eintritts in die
Beschäftigung, ferner sein täglicher Entgelt so-
wie ob er verheiratet ist und bei welcher Klasse
und während welcher Zeit er zuletzt ander-
weit gegen Krankheit versichert gewesen ist.

Dobheim, den 31. Dezember 1913.

Sporthorst, Bürgermeister.

Weiter eingeladen hat noch die „Wilhelmshöhe“ zu einem Schlachtfest für heute Abend und morgen zum Tanze mit Kinovorführungen. — Ebenso Herr August Kruppen, zum „Grünen Wald“ für morgen zu einer Christbaumverlosung mit Tanz.

Wiesbaden. Der Bericht der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden über die wirtschaftliche Lage des Handwerks, der die letzten drei Jahre umfaßt, klagt heftig über den Rückgang vieler Gewerbe. Am stärksten fühlbar ist er bei allen vom Bauhandwerk abhängigen Berufen. Der Welterwerb macht eine Ausnahme, von da berichtet man über erhöhte Bauauftrag und guten Geschäftsgang. Auch in der Bäckerei ist der Geschäftsgang schlechter geworden, eine Ausnahme macht nur Frankfurt a. M. Allgemein beschwert man sich über die Konkurrenz der Brotfabriken und Konsumvereine. Die Buchbinderei leidet unter der Konkurrenz der Warenhäuser und der billigen Gefängnisarbeit. In der Messerei war vielfach ein Verdienst nicht zu erzielen, weshalb einige Geschäfte schließen mußten. In Wiesbaden beklagte man sich über die Aufhebung der Klasse. Auch Feineure, Glaser und Konditoren klagen über Geschäftsrückgang, das Küferhandwerk ist durch schlechte Weinjahre, das neue Weingesetz, den Preisausschlag von Holz und Eisen fast gänzlich zurückgegangen. Bei den Wagnern dagegen war der Geschäftsgang ein guter, teilweise sogar besserer; an Lehrlingen besteht großer Mangel. Bei den Schneidergeschäften macht sich ein kleiner Rückgang bemerkbar, der selbständige Schuhmacher lebt fast nur noch von Reparaturen. Das Verhältnis zwischen Meistern und Gehilfen wird in beinahe allen Handwerken als gut oder befriedigend bezeichnet.

Hierzu die verspätet eingetroffene Inter-haltungsbelle: „Zeitbilder“.

Nunmehr fertig gebunden ist das Geschichtswerk: **Dotzheim in Wort u. Bild**

gewidm. dem Andenken des Mitbegründers
des Nass. Altertumsvereins, Herrn Pfarrer
Luja — 1818 — 1886 — † 14. Dez. 1847.

Herausgeber und Verleger: Herr Ph. Dembach.

Zum Besten der Kleinkinderschule und Ortsarmen in Dotzheim.

Inhalt: ca. 100 Abbildungen — **Kunstdruck-Blätter**. — 2 Ortslage-Pläne. 285 Seiten Orts-, Vereinsgeschichte etc. sowie im Anhang Vordruck-Blätter für Anlage einer Familien-Chronik.

Willkommenes u. sinniges Geschenk für alle
Heimatsfreunde.

Einband: Ganzleinen, Decke in Goldprägung.

Vorzugspreis 3.80 Mk.

Vorläufig zu haben: **Römergasse 14:**

Bestellungen werden der Reihe nach erledigt. —

Es wird um Weiterverbreitung des Buches herzlich gebeten.

Telef. 732. Der Verleger u. Herausgeber.

Für die Redaktion verantwortlich Philipp Dembach
in Dotzheim.

Dotzheimer
Ansichts-Postkarten
in 18 verschiedenen Aufnahmen (schwarz u. farbig)
Alle Schul-Lesebücher 2c.
sowie Schulbedarfs-Artikel
Spielwaren aller Art
Blumen- u. Serienkarten sowie
Gratulationskarten für alle Gelegenh.
Ph. Dembach, Telef. 732.

Statt besonderer Karten.

Zum Jahreswechsel der Bürger-
schaft die

herzlichsten Glück- und
Segenswünsche.

Bürgermeister Sporkhorst & Frau.



Neujahrs-Glückwunsch-Cafeln für 1914.

Viel Glück und Segen

im neuen Jahr!

wünscht allen Lesern und Leserinnen, den Gemeindegemeinschafts-
Mitgliedern, Mitarbeitern, Inferenten.

Verlag und Redaktion der

Dotzheimer Zeitung

(Amtsblatt).

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahr

Wiesbaden
Dotzheimstr. 31

„Blücher-Apotheke“.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein

fröhliches Profit Neujahr!
Schuhmachermeister Karl Mohr u. Frau.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
auf diesem Wege die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche!
Schuhmachermeister Peter Schneider, Reugasse 36.

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel

meiner geschätzten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten.

Medicinal-Drogerie Nassovia
Wilh. Schuler.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden
und Bekannten ein

fröhliches Profit Neujahr!

Kölner Konsum-Geschäft,
Gustav Böhmer u. Frau.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein

fröhliches Profit Neujahr!

Wilh. Adolf u. Margarethe Rossel,
Butter-, Eier- und Käse-Geschäft.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Verwandten,
Freunden und Bekannten ein
herzliches Prosit Neujahr!
Bäckermeister Emil Heil & Familie.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kannten ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckermeister Heinrich Moos u. Familie.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kannten ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckerei H. Wiedemeyer u. Frau.

Unsere herzlichsten
Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!
den werten Gästen, Kundschaft, sowie Freunden und Be-
kannten.
Bäckermeister Jos. Schmitz u. Frau.
Rheingauer Weinstube.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und
Bekanntn ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckermeister Heinrich Schmelzer u. Frau.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kannten ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckermeister Julius Belsiegel u. Familie.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kannten ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckermeister Noll u. Familie.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kannten ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckerei Phil. König u. Frau,
Obergasse 10.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kannten ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckerei Franz Eckert u. Familie,
Obergasse 34.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und
Bekanntn ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Bäckermeister Karl Grossmann u. Familie.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden
und Bekanntn ein
herzliches Prosit Neujahr!
Bäckermeister Gg. Gauff u. Familie.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Nachbar-
schaft ein
fröhliches Prosit Neujahr!
Meßgermeister August Wintermeyer u. Familie,
Obergasse.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
einer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden und
Bekanntn.

Emil Heymann, Meßgermeister.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden
und Bekanntn die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre.
Meßgermeister Hans Engelbrecht u. Familie,
Ede Römer- und Obergasse.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden
und Bekanntn die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre.
Meßgerei Wilh. Höslich & Frau.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre
unserer werten Kundschaft, Nachbar- und Einwohnerschaft.
Meßgermeister H. Hessel & Familie,
Obergasse.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel!
unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden und
Bekanntn.
Gebr. Geiser, Meßgermeister.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden
und Bekanntn auf diesem Wege ein
herzliches Prosit Neujahr!
Bagnermeister Karl Sommer u. Familie,
Obergasse 30.

Meiner werten Kundschaft und Bekanntn zum
neuen Jahre die
herzlichsten Glückwünsche.
Kaufhaus Hugo Haendel.

Meiner werten Kundschaft, Nachbarschaft sowie Be-
kannten auf diesem Wege die
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Kaffee-Geschäft
Marie Bouffler, Wiesbadenerstr. 34.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!
sendet
Jakob Kroth & Frau,
Kolonialwarenhandlung, Margarethenstr. 1.

Meinen werten Geschäftsfreunden und Bekanntn
auf diesem Wege die
besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Julius Paul,
Baubüro und Bau-Materialienhandlung.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarschaft und Be-
kannten ein
kräftiges Prosit Neujahr!
Willy Klee u. Familie.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Be-
kannten zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
Adolf Wagner u. Familie,
Kolonialwaren und Eisenhandlung.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre

senden unserer werten Kundchaft, Geschäftsfreunden, den wohlöbl. Vereinen, der Nachbarschaft, Verwandten sowie Bekannten.

Ph. Dembach & Familie.

Buchdruckerei, Schreib-, Spielwaren etc.

Gasthaus „zum Hirsch“.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten ein herzliches

Prosit Neujahr!

Chr. Buch & Familie.

Gasthaus „Frankfurter Hof“.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft ein

fröhliches Prosit Neujahr!

Chr. Harbach & Frau.

Gasthaus „zur Stadt Wiesbaden“.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft ein

fröhliches Prosit Neujahr!

Frau Döcker Witwe.

Gasthaus „zum Adler“.

Allen lieben Gästen, Freunden und Nachbarn ein

fröhliches Prosit Neujahr!

Peter Overath & Frau.

Gasthaus „zum Taunusblick“, Schönbergstraße.

Meinen werten Gästen, Kundchaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Frau Peinlein Witwe.

Restaurant „Kaiser Adolf“.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten ein herzliches Prosit Neujahr!

Alois Keller & Frau.

Gasthaus „zum goldenen Löwen“.

Unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre! den werten Gästen, Kundchaft, sowie Freunden und Bekannten.
Karl Wintermeyer jun. & Familie.

Gasthaus „zum deutschen Kaiser“.

Unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten, sowie verehrl. Vereinen, Nachbarschaft und Kundchaft die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre.

L. Haberstock & Familie.

Gasthaus „zum Engel“.

Allen unseren Gästen, Freunden, Bekannten und Gönnern ein

herzliches Prosit Neujahr!

Gastwirt Friedr. Belz & Familie.

Gasthaus „zum Rebenstock“.

Allen meinen werten Gästen, Vereinen und Bekannten ein

herzliches Prosit Neujahr!

Wilh. Ehmlg & Frau.

Restauration „zum Bahnhof“.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten ein

herzliches Prosit Neujahr!

H. Kugelstadt & Familie.

Gasthaus „zum grünen Wald“.

Unseren werten Gästen, Freunden, Nachbarschaft und Kundchaft die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Aug. Körppen & Familie.

Restaurant „Wilhelmshöhe“.

Unseren werten Vereinen, Gästen und Bekannten, sowie der geehrten Einwohnerschaft die besten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel.

Fr. Apfelstädt & Familie.

Restauration „zum Stollen“.

Allen Freunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr!

Familie Ph. Schön.